

MUTIG MACHEN:
ERFOLG IST VON MUT ABHÄNGIG,
VON DIESER MISCHUNG
AUS SELBSTVERTRAUEN
UND ENTSCLOSSENHEIT.

BVL⁷

Die BVL ...

- ... ist eine offene **Plattform** für Menschen, die sich weltweit mit Leidenschaft für Logistik und Supply Chain-Management einsetzen.
- ... ist ein einzigartiges **Netzwerk**, das Fach- und Führungskräfte aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik verbindet.
- ... ist eine aktive **Gemeinschaft**, die mit großer Freude viel bewegt und deren Mitglieder miteinander voneinander lernen.
- ... ist non-Profit-orientiert, objektiv und **unabhängig**.
- ... vertritt keine Partikularinteressen.
- ... fördert den **Austausch** von Wissen und Erfahrung.
- ... vermittelt die **Bedeutung** von Logistik und Supply Chain-Management.
- ... bringt die **Weiterentwicklung** des Wirtschaftsbereichs voran.

BVL-Mitglieder können ...

- ... ihr persönliches **Netzwerk** ausbauen.
- ... aktuelles **Wissen** abrufen:
 - Marktkenntnisse
 - Zahlen, Daten, Fakten
 - Know-how und Erfahrung
- ... **Trends** erkennen und bewerten.
- ... **Kontakte** zu beiden Marktseiten knüpfen.
- ... **Benchmarkings** durchführen.

Leistungen der BVL:

Events – Wissensvermittlung und Networking, kostenfrei und kostenpflichtig

Wissen – Logistik-Indikator, Forschung, Web-Plattformen, Webinare und Seminare, Akademie

Publikationen – Studien, Positionspapiere, Tagungsbände, Grünbücher, Leitfäden

Tag der Logistik – gemeinsam für Image, Bekanntheit und Akzeptanz

Logistikhelden – Imagekampagne der Initiative „Die Wirtschaftsmacher“

Awards – Impulse für die Logistik in Wirtschaft und Wissenschaft

Mutig machen

Bericht des Vorstands 2019

Der Vorstand der BVL im September 2019:

Prof. Thomas Wimmer, Karl Gernandt, Dr. Karl A. May, Josip T. Tomasevic (Vorsitzender des Beirats), Andreas Reutter, Tim Scharwath, Dr.-Ing. Torsten Mallée, Prof. Katja Windt, Stephan Wohler, Robert Blackburn (Vorsitzender des Vorstands), Frank Wiemer, Joachim Limberg (stellv. Vorsitzender des Vorstands), Prof. Kai Furmans (Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats) und Dr. Stefan Wolff (Rechnungsführer)

Weitere Vorstandsmitglieder sind:

Alexander Doll, Frank Dreeke, Peter Gerber, Dr.-Ing. Christian Jacobi (Vorsitzender des Förderbeirats) und Christina Thurner



Inhalt



Strategie

- BVL.digital 6
- MX Award 7
- „Die Wirtschaftsmacher“ 8
- DAV | BVL Seminare 9

Rückblick

- Deutscher Logistik-Kongress 11
- Deutscher Logistik-Preis | Nachhaltigkeitspreis Logistik 13
- Forum Automobillogistik 14
- Handelslogistik-Kongress 15
- Forum Chemielogistik | Forum Ersatzteillogistik 16
- Tag der Logistik | Beste Marke 17
- Transport Logistik 18
- Wissenschaftlicher Beirat | Förderbeirat 19
- Wissenschaftspreis Logistik | Thesis Award 20
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit 21
- Aus den Regionalgruppen 22

Die BVL

- Überblick 24
- Der Vorstand 25
- Der Beirat 26
- Die Mitglieder des Vorstands 27
- Impressum 27

Mutig machen

Liebe Mitglieder, sehr geehrte Leserinnen und Leser,

„Mutig machen“, das war – und ist noch – das Jahresmotto 2019 der BVL und des Deutschen Logistik-Kongresses, und es spricht mir aus der Seele. Ich habe den Eindruck, dass es auch bei Ihnen, liebe Mitglieder der BVL, auf große Zustimmung gestoßen ist. Gerade in Zeiten wie diesen ist es sicher gut, Mut zu haben und ihn zu nutzen.

Wir haben den zurückliegenden Deutschen Logistik-Kongress, aber auch eine Vielzahl von anderen Veranstaltungen und Treffen genutzt, um deutlich zu machen, welche Potenziale die Logistik für die Zukunft hat, wenn wir den Mut haben, die Chancen zu nutzen. Die Logistik ist Treiber der digitalen Veränderung und *die* Schlüsselfunktion der Zukunft. Sie kann und wird *die* gestaltende Kraft auf vielen wirtschaftlichen Feldern sein.

Mittendrin steht unsere BVL. Sie ist das weltweit führende Supply Chain-Netzwerk – nicht das größte, aber das aktivste. Wir vereinen rund 11.300 Menschen, die mit Logistik und Supply Chain-Management Tag für Tag dazu beitragen, dass Volkswirtschaften funktionieren, dass die Menschen sich ihren Aufgaben widmen können und dass die Unternehmen das erreichen können, wozu es sie gibt: Menschen Arbeit zu geben, Produkte und Dienstleistungen zu gene-

rieren, die die Menschen voranbringen, und Gewinn zu erzielen, damit sie so lange wie möglich erfolgreich existieren. Unsere Mitglieder kommen aus Unternehmen aller Art, von groß bis klein, von weltbekannten Marken bis zum regional tätigen Betrieb und aus der Wissenschaft. Darauf können wir stolz sein.

In unserer Strategiesitzung Ende November haben meine Vorstandskollegen und ich das Motto für 2020 entwickelt – und verstehen es als sehr grundsätzliches Signal für die Dekade, die vor uns liegt: die 20er-Jahre des 21. Jahrhunderts. „Nachhaltig gestalten – Winning the Next Decade“ lautet der neue Leitgedanke. Eine veränderte Weltordnung, Wandel und Change Management sowie Führung in einer – neudeutsch ausgedrückt – VUCA-Welt (Volatility, Uncertainty, Complexity, Ambiguity), das sind einige der Herausforderungen. Lust auf Kreativität und Innovation, Transformation und Agilität lauten einige der Antworten. Und eben Nachhaltigkeit – im Dreiklang verstanden, also ökonomisch, ökologisch und sozial in unternehmerischer Verantwortung.

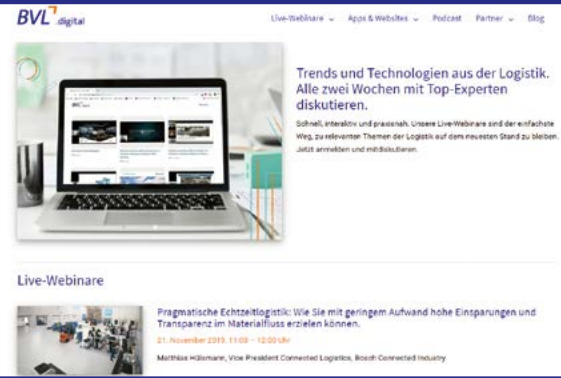
In diesem Sinne gehen wir die Aufgaben des kommenden Jahrzehnts an und – davon bin ich überzeugt – werden sie erfolgreich meistern. Das gilt für die BVL selbst und für den Wirtschaftsbereich

Logistik, dem dieses Wissens- und Experten-Netzwerk immer aufs Neue wichtige Impulse gibt. Im Namen des Vorstands danke ich allen Ehren- und Hauptamtlichen für ihre engagierte Arbeit im Jahr 2019. Ich freue mich auf den weiteren Austausch mit Ihnen allen, zu dem es auch im Jahr 2020 viele Anlässe und Gelegenheiten geben wird.



Robert Blackburn

Vorsitzender des Vorstands der
Bundesvereinigung Logistik



Dr. Christian Grotemeier, der Geschäftsführer der BVL.digital GmbH, treibt mit seinem Team die Aktivitäten voran. Vor allem die Podcasts und Webinare finden gute Resonanz. Auf reges Interesse in der Öffentlichkeit stoßen Studien und weitere Service-Angebote.

BVL.digital bietet Content und Services

In etwas mehr als einem Jahr hat BVL.digital, die Innovationseinheit der BVL, eine Vielzahl an digitalen Themen bearbeitet und bietet neue digitale Formate an. BVL.digital versteht sich als Treiber der Digitalisierung der BVL – und als Botschafter der digitalen Logistik.

Live-Webinare und Podcasts bequem zu Hause oder am Arbeitsplatz verfolgen, das können Nutzer von BVL.digital regelmäßig. Darüber hinaus gibt es Studien und Stimmungsbilder aus der Logistik, aber auch digitale Services für Entscheidungen im Berufsalltag und fürs Networking.

Live-Webinare Alle zwei Wochen können Besucher der Live-Webinare von BVL.digital mit Experten aus der Logistik diskutieren: Dann sendet das Portal jeweils eine neue Ausgabe. Wer nicht direkt dabei ist, kann die Webinare auch später noch abspielen. Die Dozenten sind Experten aus der Praxis, die ihr Wissen teilen, von ihren Erfahrungen berichten und auch Fragen beantworten. Zugang zu den Webinaren bekommt man per Einzelticket oder Jahreskarte: Das Jahresticket eröffnet auch den Zugang zum Archiv, in dem mehr als 30 gesendete Folgen zur Verfügung stehen.

Podcast Seit September ist der „BVL.digital Podcast“ on air. Moderator Boris Felgendreher spricht dafür alle 14 Tage mit Vordenkern, Querdenkern, Entscheidern und Machern des Wirtschaftsbereichs Logistik über Themen wie digitale Transformation, Nachhaltigkeit, Technologien und Innovationen, Start-ups, Weltmarkt sowie die Logistik als Arbeitsfeld. Der Podcast ist kostenlos auf Apple Podcasts, Google Podcasts, Spotify, Soundcloud und allen anderen gängigen Plattformen verfügbar. Dort kann man ihn auch abonnieren, um keine Folge zu verpassen.

Technologieradar Bei welchen Technologien sich der Einsatz im eigenen Lager lohnt, bewertet die BVL gemeinsam mit der Unternehmensberatung Capgemini Invent für einen Technologieradar zum Thema. Eine Arbeitsgruppe erfasst systematisch Technologien von der Drohne über die Datenbrille bis zum selbstfahrenden Gabelstapler und prüft sie gründlich – und zwar ausdrücklich keine Produkte, sondern Technologien. Die Ergebnisse werden im Internet veröffentlicht und fortlaufend aktualisiert. Das Portal wird gemeinsam mit dem Huss-Verlag betrieben, so können auch tagesaktuelle Nachrichten und weitere Informationen aus der Intralogistik abgerufen werden. Wer Investitionsentscheidungen im Lager trifft, kann darauf zugreifen und schnell herausfinden, welche Anwendungen für die eigenen Bedürfnisse passen könnten.

BVL-Connect Die App BVL-Connect, von Anfang an bei BVL.digital im Angebot, hat nach einem umfassenden Update noch mehr Funktionen und ein einfacheres Handling. Nutzer können nach der Registrierung ein eigenes Profil anlegen sowie Informationen und Gedanken in Form von Posts über eine interaktive Pinnwand mit anderen teilen – ungefiltert und ohne Algorithmus. In Gruppen-Chats oder über private Nachrichten an andere Mitglieder können sie sich zudem austauschen und netzwerken.

Accelerating Urban Logistics Logistiker stehen vor großen Herausforderungen durch „langsame“ Städte. Wie schnell fließt eigentlich der Straßenverkehr? Welche deutschen Städte

sind schnell und welche besonders langsam? Wie verändert sich der Verkehrsfluss im Tagesverlauf? Und was können Städte und Logistiker tun, damit in der Stadt alle besser ans Ziel kommen? Diese und weitere Fragen stehen im Fokus einer gemeinsamen Studie von BVL.digital und Here Technologies. Basis der Untersuchung sind 58 Milliarden Verkehrsdatenpunkte und die Einschätzungen von rund 400 Logistikern. Beim Deutschen Logistik-Kongress stellte BVL.digital die Studie vor, die auch auf großes öffentliches Interesse stieß.

Mehr Verkehr auf die Schiene? Wie lassen sich Transporte auf die Schiene verlagern? Danach fragte die BVL mehr als 340 Logistiker. Die Mehrheit hält eine Verlagerung von Gütertransporten auf die Schiene für möglich – wenn die Produktqualität stimmt und die Zuverlässigkeit steigt. Die Verantwortung dafür, die notwendigen Entwicklungen voranzutreiben, sehen die Experten bei der Politik. An der Online-Befragung, die im April in Zusammenarbeit mit dem Bundesverkehrsministerium durchgeführt wurde, nahmen Verlagerer aus Industrie und Handel, Logistikdienstleister, Eisenbahnverkehrsunternehmen und Schieneninfrastrukturbetreiber sowie Hafen- und Terminalbetreiber, IT-Dienstleister, Verbände sowie Experten aus Wissenschaft und Forschung teil. Die Ergebnisse stellte Dr. Christian Grotemeier, Geschäftsführer der BVL.digital GmbH, bei einem Panel des Verbands deutscher Verkehrsunternehmen während der Messe transport logistic in München vor.

Digitale Instrumente in der Transportlogistik

Welche Rolle der Fahrer in der Digitalisierung der Transportkette spielt und wie Digitalisierung die Auswirkungen des Fahrer-mangels schon heute mildern kann, untersuchte BVL.digital gemeinsam mit dem IT- und Kommunikationstechnologiedienstleister T-Systems. „Zeit ist der bestimmende Faktor“, erklärt Christian Grotemeier. „Wenn man beispielsweise die Auslastung eines Fahrzeugs steigert, spart man damit auch wertvolle Arbeitszeit der Fahrer. Das Gleiche gilt, wenn die Be- und Entladung an der Rampe so gut organisiert wird, dass sie ohne lange Wartezeiten auskommt.“ Viele digitale Lösungen können hier unterstützend wirken: So nutzen beispielsweise 43 Prozent der Befragten aus Handel und Industrie elektronische Papiere. Herausforderungen gibt es unter anderem beim Schnittstellenmanagement: Die Untersuchung zeigt,

dass die Offenheit der Akteure gegenüber dem Datenaustausch noch steigen muss.

Saisonlogistik Der Bundesverband E-Commerce und Versandhandel Deutschland e. V. (bevh) und BVL.digital veranstalteten im Mai einen Workshop, bei dem Herausforderungen und Lösungsansätze für die Saisonlogistik diskutiert wurden. Begleitet von mehreren Impulsvorträgen zu den Themenfeldern Demand Planning, Robotik in der Intralogistik sowie Transportlogistik tauschten sich die Logistikpraktiker über ihre Strategien für eine möglichst „stressfreie“ Vorweihnachtszeit aus. Sie waren sich einig, dass trotz steigender Automatisierung im Lager wirkungsvollere Konzepte für die Personalgewinnung benötigt werden. Ein Dialog sei auch zwischen Onlinehändlern und KEP-Dienstleistern erforderlich, um effizientere Konzepte zur Kundenbelieferung zu testen.

Links zu den Angeboten von BVL.digital

Homepage: bvl-digital.de

Live-Webinare: bvl-digital.de/webinare

Podcast: bvl-digital.de/podcast

Technologieradar: www.technologieradar.de

Verkehrsfluss-Studie:
www.acceleratingurbanlogistics.com

Digitale Instrumente in der Transportlogistik:
bvl-digital.de/digitalisierung-transportlogistik



Netzwerkarbeit für Produktion und Logistik

Produktion und Logistik wachsen immer mehr zusammen. Das zeigen unter anderem die Konzepte der Logistikpreisträger der letzten Jahre, BMW, Komsa und Bosch. Im Jahr 2019 beteiligte sich die BVL deshalb erstmals an den Aktivitäten des Manufacturing-Excellence-Netzwerks (MX). Prof. Thomas Wimmer, der Vorsitzende der Geschäftsführung der BVL, übernahm den Vorsitz im MX Board. Ziel der Kooperation ist es, die Netzwerkarbeit für Produktion und Logistik enger zu verzahnen. Bei der MX-Arbeit geht es darum, Best Practices aufzuspüren und sichtbar zu machen – durch die Ausschreibung des MX Awards, die Verleihung der Preise beim MX Dialogue

und bei der MX Tour, bei der die ausgezeichneten Projekte vor Ort in Augenschein genommen werden können.

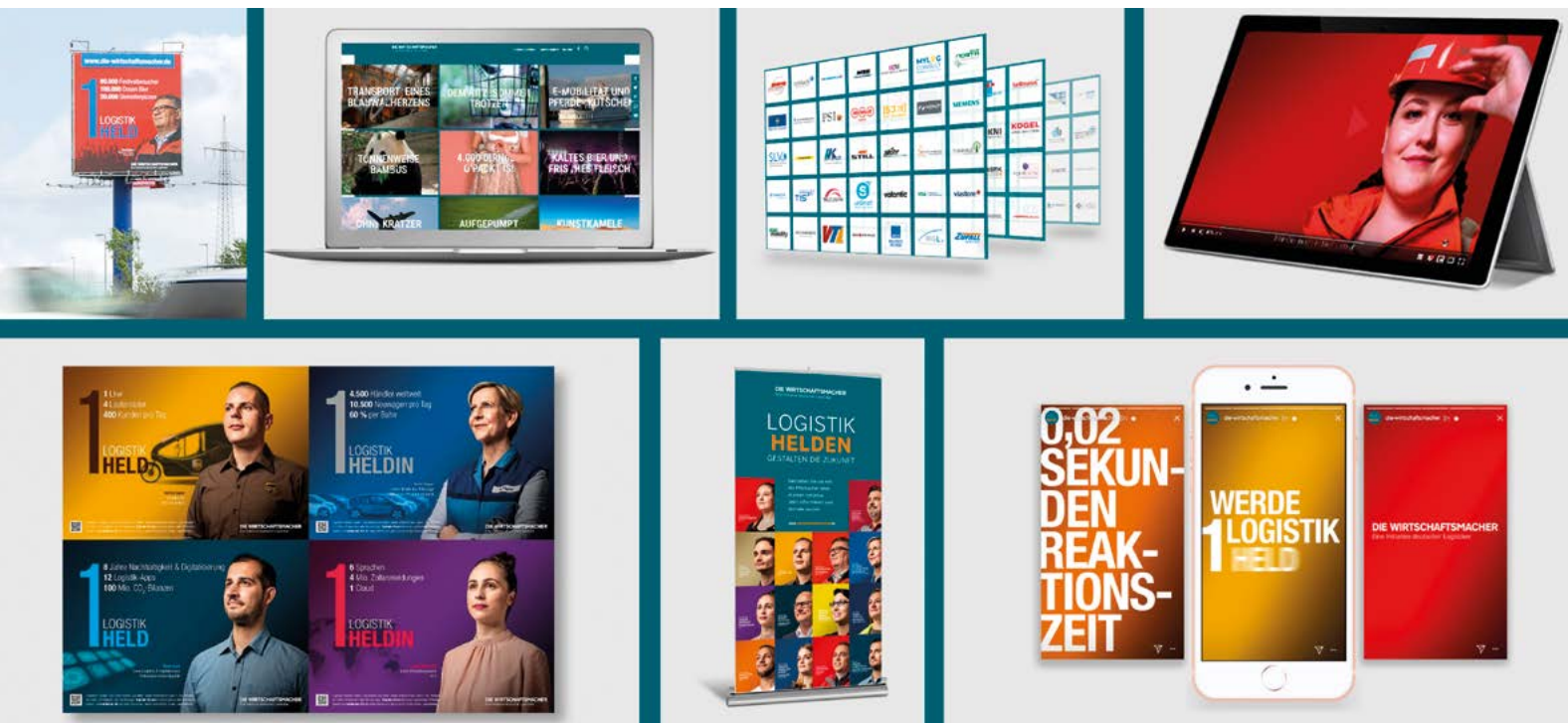
Wertschöpfung in Deutschland erhalten und absichern – unter diesem Leitgedanken stehen die MX-Aktivitäten. Hinzu kommt die Begeisterung von Spezialisten, Fachwissen untereinander zu teilen und gemeinsam weiterzuentwickeln. Für Produktionsverantwortliche und alle Service-Anbieter zum Thema Wertschöpfung ist dieser Austausch wichtig und hilfreich, um bei Innovationen am Puls der Zeit zu sein und diese im eigenen Verantwortungsbereich anwenden zu können.

Die Preisträger des MX Awards 2019 sind:

Continental Automotive GmbH,
Werk Karben:
Gesamtsieger und Kategorie
„Informationstechnologie“

Pas Deutschland GmbH,
Standort Neuruppin:
Kategorien „Produktinnovation“ und
„Prozessinnovation“

Metallwerk Windeck GmbH,
Kloster Lehnin:
Kategorie „Kundenorientierung/Bestes KMU“



Wirtschaftsmacher setzen Logistikhelden in Szene

Im Juni 2019 ist die Imagekampagne „Logistikhelden“ gestartet. Die Resonanz ist überwältigend, die Kennzahlen können sich sehen lassen – auch dank der Unterstützung durch die BVL als Mitinitiatorin. Die Macher gehen mit viel Rückenwind ins Jahr 2020 und wollen weiter kräftig am Schwungrad „Image der Logistik“ drehen.

Alles begann im umtriebigen Themenkreis Image der Logistik der BVL. Eine „erste Idee“ wurde schnell zum konkreten Vorhaben, das eine kreative Arbeitsgruppe vorangetrieben hat. Nachdem „Die Wirtschaftsmacher“ – eine Initiative deutscher Logistiker“ auf dem Deutschen Logistik-Kongress im Jahr 2018 erstmals öffentlich aufgetreten waren, kam der Zug richtig ins Rollen. Mittlerweile ist das Jahr 2019 vorüber – und kann aus Sicht der „Wirtschaftsmacher“ und des gesamten Wirtschaftsbereichs Logistik als Erfolg gewertet werden. Die deutschlandweite Imagekampagne „Logistikhelden“ startete Anfang Juni zur Messetransport logistic. Bis Ende 2019 hat sie viele Menschen erreicht: So wurde die Landingpage von knapp 60.000 Personen besucht, und die Motive und Bildwelten der „Wirtschaftsmacher“ wurden der Zielgruppe über 80 Millionen Mal angezeigt. Neben den 14 Logistikhelden, den Gesichtern der Kampagne, stießen auch die „Insights“ – kurze Geschichten aus der alltäglichen Welt der Logistik – auf großes Interesse. Die „Whitepapers“ zu den Karriere-möglichkeiten und zum Thema Nachhaltigkeit wurden ebenfalls stark nachgefragt. Presseinfos, Interviews und Artikel erreichten zudem rechnerisch gut 160 Millionen Menschen. Und

an drei Autobahnen sorgten die „Traffic Tower“ mit Kampagnenmotiven weithin für Sichtbarkeit: Acht Millionen Menschen nahmen die riesigen Werbetafeln wahr.

Gemeinsame Mission

Über 100 „Mitmacher“ tragen mittlerweile die Initiative. Es sind Logistikdienstleistungsunternehmen, Industrie- und Handelsunternehmen, Medien, Hochschulen, Software-Anbieter, Verbände und Vereinigungen wie die BVL, die sich der gemeinsamen Idee verschrieben haben. Fast alle nutzen ihre Kommunikationskanäle für die Kampagneninhalte oder sorgen mit kreativen Aktionen auf Veranstaltungen für deren Sichtbarkeit. So bot beispielsweise die BVL den „Wirtschaftsmachern“ auf dem Deutschen Logistik-Kongress 2019 viel Raum und einen Auftritt am Galaabend. Seit Dezember sind sogar zwei echte „Logistikhelden“-Lkw unterwegs.

Attraktive Pakete für 2020 geschnürt

Die Imagekampagne läuft auch im Jahr 2020 weiter. Derzeit werben die Initiatoren wieder Budget bei alten und neuen Mitmachern ein.



Frauke Heistermann (Mitte), langjähriges Vorstandsmitglied der BVL und Sprecherin der „Wirtschaftsmacher“, beim Shooting-Termin im Austausch mit Logistikheldin Luisa Kranhold (AEB)

Diese können sich künftig auf der Landingpage mit einem Unternehmensporträt vorstellen und sich so als guter Arbeitgeber präsentieren. Wer sich darüber hinaus engagieren möchte, kann zusätzliche Pakete buchen, zum Beispiel die Erstellung eines eigenen „Logistikhelden“-Motivs oder die Produktion von redaktionellen Inhalten für PR, Website und Social Media. Um es mit den Worten von Sprecherin Frauke Heistermann zu sagen: „Die Karawane zieht weiter.“

Logistik-Nachwuchs an der DAV

Die Ausbildung allein reicht nicht jedem: Ein Studium ist für viele junge Leute heute unverzichtbar – aber bitte praxisorientiert.

2019 verabschiedete die Deutsche Außenhandels- und Verkehrs-Akademie (DAV) 47 Bachelor-Absolventen: Nach dem dreijährigen Vollzeit-Studium in Bremen geht mittlerweile rund die Hälfte der Absolventen für ein weiterführendes Master-Studium an die Partneruniversität Heriot-Watt nach Edinburgh, Schottland. Die DAV-Kombination aus akademischem Abschluss und anwendungsorientiertem Unterricht bleibt im Wirtschaftsbereich Logistik einmalig. Auslandserfahrungen geben insgesamt wichtige Impulse: Für DAV-Studierende geht es regelmäßig auf Exkursionen, und das nicht nur in Norddeutschland. Studienreisen führten die Semester 2019 durch China (Peking, Schanghai, Chongqing), nach Tansania und auf einen Roadtrip durch Österreich, Slowenien, Ungarn und Kroatien.

Derzeit findet auch die Weiterbildung zum IHK-Fachwirt für Güterverkehr und Logistik

(früher: Verkehrsfachwirt) besonders starken Zuspruch: Mitte Oktober 2019 starteten 30 Teilnehmer an der DAV ihr berufsbegleitendes Studium – der größte Kurs seit Jahren.

Im Jahr 2020 feiert die DAV ihr 60-jähriges Bestehen. Das Jubiläums-Sommersemester startet am 4. April. „Ziel des Instituts ist es, kaufmännische Nachwuchskräfte (...) heranzubilden. Die Absolventen sollen nach einem viersemestrigen Fachstudium mittlere und gehobene Führungspositionen (...) einnehmen“, schrieb die FAZ im Februar 1960, kurz vor Aufnahme des Lehrbetriebs. Mit neuen, modernen Impulsen wird die DAV diesem Anspruch bis heute und auch in Zukunft gerecht.

Über die Facebook-Seite der DAV bleiben Interessierte auf dem Laufenden:
www.facebook.com/dav.bremen

BVL Seminare bieten aktuelles Fachwissen

Die Weiterbildung der BVL Seminare ist nicht passive Wissensvermittlung, sondern bietet interaktives Lernen und Austausch zum Aneignen neuer Kompetenzen.

Die BVL Seminare sind fester Bestandteil der Bundesvereinigung Logistik (BVL) und erfüllen gemeinsam mit ihr das Ziel des lebensbegleitenden Lernens. Als einer der führenden Weiterbildungsanbieter für Logistik und Zoll unterstützen die BVL Seminare Menschen dabei, ihre Kompetenzen weiterzuentwickeln und ihr Know-how zu erweitern. Im Jahr 2019 haben die BVL Seminare ihr jahrelang aufgebautes Prozess- und Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001:2015 zertifizieren lassen. Jährlich wird das Qualitätsmanagement nun auch extern überprüft.

Die Anforderungen und Herausforderungen im Transport verändern sich kontinuierlich und mit zunehmendem Tempo. Um Transportmanager optimal bei ihren Aufgaben zu unterstützen, haben die BVL Seminare ihren

Zertifikatskurs „Transportmanager“ überarbeitet. Dabei sind die beiden neuen Seminare „Multimodale und internationale Transportsteuerung“ und „Digitalisierung in der Transportlogistik“ ins Portfolio und als Wahlmodule ins Programm aufgenommen worden.

Klassische Themen wie Supply Chain-Management, Warehouse Management, Logistik-Controlling und Zoll sind auch weiterhin stark nachgefragt. Die BVL Seminare konnten sich auch 2019 vermehrt als Partner für Inhouse Trainings positionieren. Brandaktuelle Weiterbildungsthemen wie „CO₂-Management in der Logistik“ und „Incoterms® 2020“ gehören nun ebenfalls zum Seminarportfolio und finden sich in der neuen Seminarrubrik „Trends 2020“ wieder.



DAV-Abschlussfeier in der Handelskammer Bremen



Qualitätsmanagement wird großgeschrieben. Geschäftsführer Uwe Peters (rechts) und Thomas Zink, der Studienleiter der DAV, mit der Urkunde, die die Zertifizierung des BVL Campus, der DAV und der BVL Seminare nach DIN EN ISO 9001:2015 bestätigt. Durch das über Jahre aufgebaute Prozess- und Qualitätsmanagement-System konnten die Anforderungen in kürzester Zeit umgesetzt werden. Die DAV hat 2019 ferner erneut die Zertifizierung nach der Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung (AZAV) erhalten. Diese Zertifizierung eröffnet DAV-Studierenden die Möglichkeit, für ihre Fortbildung das Aufstiegs-BAFÖG zu nutzen.

Sie und wir gegen den Fachkräftemangel!

Nachwuchsförderung
und Weiterbildung
in der Logistik

DAV⁷ BVL⁷ Seminare

www.bvl.de/weiterbildung

Deutscher Logistik-Kongress 2019

„Mutig machen“ lautete in diesem Jahr das Motto des Deutschen Logistik-Kongresses, bei dem die BVL in Berlin 3.207 Teilnehmer begrüßte.

Förderpreise der BVL

Die BVL verlieh den Deutschen Logistik-Preis, den Wissenschaftspreis Logistik und den Thesis Award sowie gemeinsam mit ihrer Schwesterorganisation in Österreich den Nachhaltigkeitspreis Logistik.

Branchen-, Themen- und Fachforen

Das Forum Automobillogistik gemeinsam mit dem VDA in München, der Handelslogistik-Kongress gemeinsam mit EHI, GS1 Germany und dem Markenverband in Köln, das Forum Chemielogistik in Dresden/Schwarzheide, das Forum Ersatzteillogistik in Nürnberg und Fachforen bei der Transport Logistic boten relevante Inhalte.

Tag der Logistik

Rund 270 Unternehmen und Organisationen öffneten am Aktionstag ihre Tore und begrüßten rund 23.000 Besucher.

Wissenschaft und Forschung

Der Wissenschaftliche Beirat bereitet in drei Arbeitsgruppen Themen für das International Scientific Symposium on Logistics im Jahr 2020 vor. Mit 14 Projektstarts war 2019 aus Sicht des Förderbeirats ein eher ruhiges Jahr. 2020 dürften wieder erhöhte staatliche Fördermittel zur Verfügung stehen.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Produktion von Texten, Fotos und Filmmaterial für den multimedialen Einsatz nimmt einen immer größeren Raum in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ein.

Aus den Regionalgruppen

Die Regionalgruppen in Deutschland und international sowie die Representatives in aller Welt luden zu mehr als 300 Veranstaltungen ein. Betriebsbesichtigungen und Vorträge, Exkursionen und Stammtische lockten Mitglieder und Gäste.



Veränderungsfähige Logistik entwickelt mutige Lösungen

„Mutig machen“ lautete in diesem Jahr das Motto des Deutschen Logistik-Kongresses, der vom 23. bis zum 25. Oktober stattfand. 3.207 Teilnehmer erlebten in Berlin ein vielseitiges Programm und einen Kongress in neuem Design.

Der Wirtschaftsbereich zeigte sich nach zehn Wachstumjahren diesmal skeptisch, was die weitere Entwicklung angeht. „Um die Konjunktur anzukurbeln, haben Notenbanken früher Zinsen gesenkt. Das geht angesichts der Nullzinsphase derzeit nicht, und das macht Sorge“, sagte Robert Blackburn, der Vorstandsvorsitzende der BVL, in seiner Eröffnungsrede. Die größten Risiken für den Wirtschaftsbereich Logistik liegen aus seiner Sicht in den weltwirtschaftlichen Unsicherheiten, die ganz überwiegend Folgen schlechter Politik seien. Insbesondere gelte das für die ungelösten und sich möglicherweise ausweitenden Handelskonflikte – und für den Brexit mit seinen Implikationen für das Gesamtgefüge in Europa.

Der Vorstandsvorsitzende der BVL sprach als Gastgeber zum Auftakt des Kongresses, gefolgt von Alexander Birken, dem Vorstandsvorsitzenden der Otto Group,

Prof. Michael ten Hompel, dem Leiter des Fraunhofer-Instituts für Materialfluss und Logistik IML, sowie Angela Titzrath, der Vorstandsvorsitzenden der Hamburger Hafen und Logistik AG.

Am Nachmittag des ersten Kongresstages trat Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer im Plenum auf. Er hatte seinen Vortrag so angekündigt: „Mutig machen – dieser Konferenztitel passt perfekt zur Politik des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur. Unsere Schienen-, Straßen-, Wasser- und Luftwege sind die Basis für unsere Erfolge als Logistikweltmeister. Wenn wir jetzt mutig und konsequent die Chancen der Digitalisierung und des technischen Fortschritts nutzen, können wir Abläufe, Transporte und Prozesse ganz neu organisieren: digital, vernetzt und klimafreundlich. Dafür setzen wir umfangreiche Maßnahmen um – vom Innovations-

programm Logistik 2030 bis zum Aktionsbündnis Kombierter Verkehr.“

Die Diskutanten der Podiumsrunde am ersten Kongresstag – alle erst jüngst als CEOs berufen – verantworten die strategische Weiterentwicklung ihrer Unternehmen und Forschungseinrichtungen. Die diesjährige Podiumsdiskussion widmete sich den Fragen, bei denen von Chefs Mut gefordert ist und bei denen sie selbst andere ermutigen. Welche Herausforderungen sehen sie für Supply Chain-Management und Logistik im aufziehenden Jahrzehnt der 2020er, und wie wollen sie diesen begegnen? Die Diskussion zwischen Dr. Lars Brzoska (Jungheinrich), Reiner Heiken (Hellmann) und Prof. Jana Koehler (Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz) vermittelte interessante Erkenntnisse.



Generalleutnant Michael Vetter und der Autor und Publizist Sascha Lobo



Im Plenum: Prof. Michael ten Hompel, Angela Titzrath, Robert Blackburn und Alexander Birken

Michael Müller, der Regierende Bürgermeister von Berlin, begrüßte die Teilnehmer des Kongresses.



Prof. Thomas Wimmer, Michael Müller, Robert Blackburn, der chinesische Botschafter Wu Ken, Erich Staake und Prof. Frank Straube



Eine internationale Runde fand sich unter der Moderation von Frank Dreeke (BLG Logistics) zusammen: Jessica Hanson (Bosch North America), Nick Vyas (University of Southern California) und Erick Yong (Greentec Capital) blickten aus unterschiedlichen Perspektiven auf Fragen von Digitalisierung, auf Entscheidungen unter Unsicherheit, auf den Welthandel und auf die Rolle der Logistik für die Entwicklung Afrikas.

Ebenfalls höchst spannend fanden viele Zuhörer die Diskussion zwischen Generalleutnant Michael Vetter und dem Autor und Publizisten Sascha Lobo zum Thema Cyber-Sicherheit. Ihre Impulse boten eine gedankliche Ergänzung zu Fachsequenzen wie „Potenziale aus neuen Technologien“, „Künstliche Intelligenz trifft Logistik“, „Die Zukunft der Logistik-IT-Landschaft“ oder „Grenzen einreißen – Produktion und Logistik“. Das Plenum mit Vorträgen von Europa-Politiker Guy Verhofstadt, Christoph Eltze (Rewe Digital), Martin Daum (Daimler) und Dr. Anselm Eggert (Lufthansa Cargo) beendete den Kongress.

Vielfältige Highlights bot auch in diesem Jahr der Galaabend in der Arena Berlin. Mit Michael Müller hieß nach vielen Jahren Pause wieder ein Regierender Bürgermeister die Teilnehmer des Kongresses persönlich willkommen. Schließlich hält die BVL mit dieser Veranstaltung der Stadt seit 36 Jahren die Treue. Müller zeigte sich beeindruckt von der großartigen Kulisse und dem inhaltlichen Programm.

Bevor es an die Verleihung des Deutschen Logistik-Preises ging, begrüßte der Vorsitzende der BVL-Geschäftsführung, Prof. Thomas Wimmer, den Botschafter der Volksrepublik China, S. E. Wu Ken, zu einem Gespräch auf der Bühne. Dritter im Bunde war Erich Staake, Vorstandsvorsitzender von Duisport. Im Gespräch der drei ging es um die Chancen und Perspektiven der neuen Seidenstraße, also der von China vorangetriebenen Belt-and-Road-Initiative. Vom Duisburger Hafen aus führt der Weg entlang der eisernen Seidenstraße über Polen, Russland und Kasachstan bis in die chinesischen Städte Chongqing, Wuhan und Yiwu.

Bis zu 35 Züge wöchentlich rollen heute schon über die 11.000 Kilometer lange Strecke. Welches Potenzial steckt in diesem riesigen Infrastrukturprojekt – und wo liegen die Risiken? Übrigens: Das geplante Projekt umfasst eigentlich zwei Routen. Der nördliche „Silk Road Economic Belt“ verläuft von China über Zentralasien, den Iran, die Türkei und die russische Hauptstadt Moskau bis nach Zentral- und Westeuropa. Die südliche „Maritime Silk Road“ soll Chinas Seehandel mit Südostasien, dem Mittleren Osten, Ostafrika und Europa verbinden.

Im Rahmen der Gala ehrte die BVL das Logistikteam der BMW Group mit dem Deutschen Logistik-Preis. Prof. Thomas Strothotte begrüßte die jungen Preisträger des Thesis Awards, die sich zu einem Foto versammelten. Und die Initiative „Die Wirtschaftsmacher“ zog mit einem großen Team aus Initiatoren, Mitmachern und Logistikhelden in die Arena ein und präsentierte Aktivitäten und Erfolge des ersten Jahres.

Große Bühne für „Die Wirtschaftsmacher“. Mitglieder der Initiative stellten bei der Gala die Ergebnisse des ersten Jahres vor.



Nach dem Kongress 2019 ist vor dem Kongress 2020: das Kongressteam nach Veranstaltungsende am Freitagnachmittag



Digitale Transformation konsequent umgesetzt

Autonome Transportsysteme, künstliche Intelligenz und Industrie 4.0 stehen im Mittelpunkt des BMW-Projekts „Logistics Next“. Dafür gab es den Deutschen Logistik-Preis 2019.



Das Bekenntnis des Top-Managements zur Logistik als Herzstück der Produktion und eine klare Roadmap waren Voraussetzungen für das Gelingen des Großprojekts mit den wesentlichen Attributen „autonom, transparent, vernetzt, kollaborativ“. An vier großen Produktionsstandorten, nämlich Dingolfing, Leipzig, Regensburg und München wird gleichzeitig an unterschiedlichen Technologien gearbeitet, und viele Systempartner lassen sich gegenseitig an ihren Erkenntnissen teilhaben. Nach und nach erprobte man neue Technologien und integrierte sie in den Wertstrom der Werke.

Aufgesetzt wurde das Transport- und Intralogistikprojekt „Logistics Next“ im Jahr 2016. Bei dem Vorhaben geht es darum, mit neuesten Technologien einfach und schnell auf Änderungen reagieren zu können. Zu diesen Technologien zählen künstliche Intelligenz (KI), Industrie-4.0-Konzepte, autonom fahrende Transportfahrzeuge, Elektromobilität und andere alternative Antriebe, aber auch Pick-, Transfer-, Sortier- und Platzierroboter als Dienstleister für menschliche Arbeit. Die Nutzung von Datenbrillen und papierlosen Logistikprozessen sowie die intensive Einbindung von Fach- und Führungskräften in die Erneuerung und Verbesserung betrieblicher Abläufe runden das Projekt ab.

Mit dem Einsatz von autonomen Transportsystemen auch im Außenbereich, wie im Pilotprojekt in Leipzig, nimmt die BMW Group eine Vorreiterrolle ein: Ein autonomer Outdoor-Transportroboter („Autotrailer“) bringt

Lkw-Auflieger selbstständig vom Stellplatz zur Ent- und Beladestation. Im Werk Dingolfing übernimmt die „Autobox“ autonom den Transport von Lasten bis 25 Tonnen innerhalb des Werks und nutzt dazu ein leitlinienfreies Navigationssystem.

Bereits im Serienbetrieb ist im BMW-Group-Werk Leipzig der „Sortbot“: Er erkennt Kleinladungsträger mithilfe einer 3-D-Kamera und künstlicher Intelligenz, findet den optimalen Greifpunkt und stapelt die Behälter mithilfe eines Sauggreifers auf der Palette. So entlastet er die Mitarbeiter von schweren und unergonomischen Tätigkeiten. Und mit dem „Pickbot“, dem „Smart Transport Robot“, dem „Placebot“ oder dem „Splitbot“ hat die BMW-Group-Logistik bereits eine ganze Reihe weiterer Roboter für komplexe Einsätze in der Planung oder bereits im Testbetrieb.

Das Urteil der Jury

Mit ihrem Projekt setzte sich die BMW Group gegen zwei weitere starke Finalisten durch, nämlich die Airbus Operations GmbH und die Loxxess AG. Ausschlaggebend für die 17-köpfige Fachjury unter Vorsitz von Matthias Wissmann war es, mit „Logistics Next“ ein Projekt vorzufinden, bei dem die digitale Transformation weit fortgeschritten ist. „Die Langfristigkeit der Zielsetzungen und Planungen, die Konsequenz in der Umsetzung sowie die Begeisterung der Projektbeteiligten und deren Teamgeist sind erfrischend, innovativ und vorbildlich – ebenso wie die standortübergreifende Zusammenarbeit zwischen Produktion, Logistik und IT. Das alles hat uns überzeugt“, so Wissmann.

Stärkung des kombinierten Verkehrs

LKW Walter machte das Rennen um den Nachhaltigkeitspreis Logistik 2019 der BVL-Organisationen in Österreich und Deutschland. Platz zwei ging an das Logistik-Start-up Urban Cargo aus Berlin, Platz drei an Rail Cargo Austria. „Reduktion der Lkw auf der Straße“ ist – kurz gefasst – die Zielsetzung des Projekts. Dazu ist LKW Walter eine Selbstverpflichtung eingegangen, Straßentransporte auf die Verkehrsträger Bahn und Schiff im Rahmen des kombinierten Verkehrs zu verlagern, und investiert in modernstes Kombiverkehrsequipment. Das Unternehmen erweitert kontinuierlich sein Netzwerk im kombinierten Verkehr von Österreich, Deutschland, den Benelux-Staaten, Großbritannien und Skandinavien nach Süd- und Osteuropa in Form von unbegleiteten Trailern auf dem Zug oder Schiff. Hinzu kommen der verstärkte Einsatz umweltfreundlicher Motorenklassen und die Optimierung der Transportplanung.



Gastgeber Oliver Zipse, Vorstandsvorsitzender von BMW, bei seiner Keynote im Plenum des Forums Automobillogistik

Innovationsprozesse mutig vorantreiben

Rund 500 Teilnehmer und 50 Aussteller kamen am 5. und 6. Februar in der BMW-Welt in München zum Forum Automobillogistik von BVL und VDA zusammen.

„Die Chancen und Herausforderungen durch die Digitalisierung sind real. Wir müssen sie verstehen und unsere Geschäftsmodelle weiterentwickeln“, sagte Bernhard Mattes, Präsident des Verbands der Automobilindustrie (VDA), bei der Eröffnung. „Die moderne Automobillogistik steht hier an vorderster Front“, so Mattes. „Mit der Automotive Supply Chain haben wir ein einmaliges, komplexes und bestens verzahntes Netzwerk von Fahrzeugherstellern, Zulieferern und Dienstleistern geschaffen. Dieses Netzwerk ist – neben der Qualität unserer Produkte – die Grundlage des Erfolgs der deutschen Automobilindustrie.“

Drei Keynote-Speaker gestalteten den Auftakt des ersten Forumstages: Gastgeber Oliver Zipse, damals Mitglied und heute Vorsitzender des Vorstands von BMW, schilderte, wie sich Wertströme intelligent gestalten lassen – vom Anfang bis hin zum Kunden. Der stellvertretende Vorsitzende der Robert Bosch GmbH, Prof. Stefan Asenkerschbaumer, sprach darüber, warum Supply Chains digitalisiert und vernetzt werden sollten. Dr. Jörg Mosolf, geschäftsführen-

der Gesellschafter der Mosolf Group, erläuterte, dass es bei aller Digitalisierung auch künftig die Menschen seien, die die Wertschöpfung gestalten.

Der BVL-Vorstandsvorsitzende Robert Blackburn sprach in einer Keynote am zweiten Forumstag über die Chancen und Perspektiven, die sich aus der Echtzeitsteuerung ergeben – ein Thema, das zurzeit branchenübergreifend ganz oben auf der Agenda steht. „Echtzeitsteuerung ist eine Grundvoraussetzung für eine Smart Factory nach Industrie 4.0, die es beispielsweise erlaubt, auch bei individuellen Kundenwünschen und bis zur Losgröße 1 wirtschaftlich zu produzieren“, sagte Blackburn. Dazu aber müssten alle relevanten Daten für alle Beteiligten sofort und jederzeit verfügbar sein – es müsse einen umfassenden und flächendeckenden Datenaustausch geben. Blackburn: „Das heißt, Echtzeitsteuerung ist nur partnerschaftlich möglich, sie kann nicht einseitig vorgegeben werden. Um auch zukünftig erfolgreich zu sein, ist es wichtig, in Netzwerkstrukturen auf Augenhöhe zusammenzuarbeiten.“

Zentrale Themen des diesjährigen Forums waren unter anderem Automatisierung und Digitalisierung in allen Stufen der Wertschöpfungskette, Produktionsplanung und -steuerung, auch angesichts immer individuellerer Kundenwünsche, und die Möglichkeiten, die sich durch intelligente Vernetzung und den Datenaustausch in Echtzeit eröffnen, zum Beispiel für mehr Nachhaltigkeit oder zur Optimierung der anspruchsvollen Aftermarket-Supply-Chain. Dazu sprachen Logistikexperten der Automobilhersteller und Zulieferer sowie Unternehmensberater und Wissenschaftler.

Mit der Möglichkeit zu exklusiven Einblicken in die Logistikpraxis schloss die zweitägige Veranstaltung. Neben dem BMW-Werk konnten die Teilnehmer das Entwicklungszentrum von Knorr-Bremse besuchen, das Werk von MAN Truck & Bus oder das Depot des Lebensmittellieferservices von Amazon Fresh.

Einblicke in die Handelswelt der Zukunft

Seit diesem Jahr beteiligt sich die BVL neben EHI, GS1 Germany und dem Markenverband als weiterer Partner an der Ausrichtung des Handelslogistik-Kongresses Log. Die Teilnehmer profitieren von einem breiteren Spektrum an Themen, Referenten und Praxisbeiträgen.

Mit einer Rekordbeteiligung von rund 430 Besuchern war der erste Durchgang für die BVL ein voller Erfolg. Individualisierte Kundenwünsche, verkürzte Planungszeiträume und schwankende Nachfragesituationen – das sind nur drei von vielen Aspekten, die für den Handel beinahe täglich neue Anforderungen mit sich bringen. Wer die immer komplexer und dynamischer werdenden Logistikstrukturen der Handelsbranche beherrschen will, ist gefordert, sich verstärkt auch mit Themen wie den zunehmenden Personalengpässen in den Logistikzentren, den zahlreichen Kooperationsmöglichkeiten entlang der Supply Chain sowie den logistischen Herausforderungen des kanalübergreifenden Handels zu befassen.

Prof. Michael ten Hompel, geschäftsführender Institutsleiter am Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik IML, misst dem Thema künstliche Intelligenz eine ähnlich große Bedeutung zu: „Sie hat das Poten-

zial, die Logistik im Handel auf den Kopf zu stellen.“ Zukunftsszenarien, in denen sich 30 Maschinen darüber unterhalten, wie sich Produkte am besten mit einem Zwei-Finger-Greifer picken lassen, sind für den renommierten Dortmunder Logistikforscher keineswegs wirklichkeitsfremd. „Roboter werden in Zukunft voneinander lernen können“, sagte ten Hompel. Jeder Roboter, der sein Wissen einbringe, könne im Ranking unter den Maschinen nach oben steigen.

Vertrauen, Technologie, Blockchain und Last Mile Logistics waren die prägnantesten Stichwörter, die auf dem Kölner Kongress aus der Handelspraxis zur Sprache kamen. Robert Köbsch, Head of Supply Chain & Logistik des zum Edeka-Konzern gehörenden Lebensmittel-Lieferdienstes Bringmeister, präsentierte zum Beispiel ein pfiffiges Konzept, mit dem es möglich ist, frische Waren direkt in den Kühlschrank zuzustellen. Stephan Wohler von der Edeka-Regio-

nalgesellschaft Minden-Hannover stellte ein Logistikkonzept vor, das auf eine schnellere Warenverfügbarkeit und schlanke Prozesse setzt, um dem Kunden ein optimales Einkaufserlebnis zu ermöglichen.

Vertreter der Hamburger Beiersdorf AG sowie des Drogeriemarktkonzerns DM präsentierten auf dem Kongress zudem die ersten Ergebnisse des von GS1 Germany initiierten Pilotprojekts für das Ladungsträgermanagement mittels der Blockchain-Technologie. Kern der Zusammenarbeit war es, den vielfach praktizierten papiergebundenen Zug-um-Zug-Palettentausch mit Palettenscheinen durch ein wesentlich effizienteres Blockchain-Verfahren zu ersetzen. Erstes Fazit der Beteiligten in Köln: Die Technologie bietet viel Potenzial. In den nächsten Schritten gilt es nun, weitere Anwendungsfälle zu formulieren.



Die Teilnehmer verfolgten mit großem Interesse die Inhalte des Handelslogistik-Kongresses im März in Köln...



... und nutzten die Pausen zu intensiven Gesprächen und zur Pflege ihrer Netzwerke.



Bei BASF in Schwarzheide.

Internes Know-how sichern

Mit dem Schwerpunktthema „Ressourcen effizient einsetzen“ fand Mitte Mai das Forum Chemie-logistik der BVL am BASF-Standort Schwarzheide und im Deutschen Hygiene-Museum Dresden statt.

Gastgeber Dr. Colin von Ettingshausen, kaufmännischer Geschäftsführer und Arbeitsdirektor bei BASF Schwarzheide, unterstrich vor den rund 140 Teilnehmern: „Der Standort hat das Potenzial, zum ersten Anlaufpunkt für die neue Seidenstraße zu werden und sich zu einer Logistkdrehscheibe zu entwickeln.“ Hinsichtlich der Ressourcen geht es in Schwarzheide – wie auch an anderen Chemiestandorten – darum, qualifiziertes Personal zu halten und zu gewinnen. Thomas Schmidt (Infraserv Logistics) berichtete dazu von der Herangehensweise am Standort Frankfurt.

Ausgangspunkt einer Podiumsdiskussion unter Leitung von Prof. Thomas Wimmer war die aktuelle Chemie-logistik-Studie 2019 von Miebach Consulting. Sie zeigt, dass die Logistik tatsächlich ein wichtiger Faktor für den Unternehmenserfolg ist, und stellt Skepsis und Zurückhaltung bei der Anwendung von 4PL-Konzepten fest. Hintergrund dafür ist vor allem die Sorge um internen Know-how-Verlust durch Outsourcing von Steuerungsaufgaben. Die Podiumsteilnehmer Dr. Klaus-Peter Jung (Miebach), Constantin Reuter (Camelot), Berthold Jesse (DB Cargo BTT), Dr. Andreas Backhaus (BASF) und Albert Schönecker (Covestro) bestätigten diese Entwicklung.

Ersatzteillistik: viele Möglichkeiten zur Optimierung

Wohl jeder Ersatzteillistiker hat mit knappen Mitarbeiterzahlen, Flächenkapazitäten und Finanzmitteln zu kämpfen. Auf dem Forum Ersatzteillistik der BVL am 4. April in Nürnberg diskutierten die rund 200 Teilnehmer, wie sich trotz solcher Einschränkungen Innovationen weiter vorantreiben lassen. Prof. Alexander Martin von der Universität Erlangen-Nürnberg empfahl, Einlagerungen, Lagerhaltungen und Liefernetzwerke mit Data Analytics zu verbessern. „Auf den Erfolg vieler Projekte haben Verfügbarkeit, Quantität und Qualität von Daten einen nicht zu unterschätzenden Einfluss“, sagte der Logistikwissenschaftler. Andere Referenten mahnten zielführende Anwendungen von künstlicher Intelligenz und Verbesserungen im Bestandsmanagement an. Mit Kennzahlen-Reviews, Prozessaudits, Bestellmessungen, Verschrottungsbud-

gets und anderen Maßnahmen könnten sich laut dem VW-Logistiker Matthias Heppding obsolete Ersatzteile identifizieren und entfernen lassen.

Das Spektrum weiterer Optimierungsmaßnahmen reicht von niedrigeren Komponentenpreisen für Kunden, die bislang auf dem grauen Markt eingekauft haben, bis hin zur vollständigen digitalen Transformation von Logistikprozessen. Auch das Outsourcing an einen Dienstleister ist weiterhin ein Erfolgskonzept, wie Helge Ketels, Head of Material Support & Optimization bei Nordex Energy, schilderte. „Voraussetzung hierfür ist eine genaue Dokumentation der Stamm- und Bewegungsdaten sowie aller Arbeitsprozesse inklusive Notlösungen“, sagte der Windkraftanlagenlogistiker.

„Wahnsinn, was da an Know-how drinsteckt!“

Rund 270 Unternehmen und Organisationen öffneten im April am Tag der Logistik ihre Türen, gewährten einen Blick auf ansonsten unsichtbare Abläufe – und sorgten damit auch beim zwölften Durchgang des Aktionstages für Aha-Erlebnisse bei den rund 23.000 Besuchern.

Amazon öffnete alle zwölf Logistikzentren in Deutschland, Edeka und Rewe zeigten ihre Logistik, Hornbach war ebenfalls dabei. Wie der Kaffee in die Tasse kommt, war bei F. W. Neukirch in Bremen zu erfahren. Während der Führung durch das Lager wunderte sich ein Teilnehmer: „Das soll ein chaotisches Lagersystem sein? Das ist doch alles perfekt – und so geordnet.“ Komplex und spannend ist auch die Logistik hinter der Müllentsorgung, wie die Teilnehmer bei der Alba Group in Berlin feststellen konnten: „Wahnsinn, was da an Know-how drinsteckt!“, sagte ein Besucher. „Das bekommt man sonst ja nicht mit.“

Steffen Bilger, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium, beteiligte sich an der Veranstaltung der Berliner Hafen- und Lagerhausgesellschaft im Westhafen. In einem Vortrag vor rund 80 Studierenden und Schülern erläuterte Bilger die Bandbreite logistischer Aufgaben und die spannenden Herausforderungen. „Laut einer Studie der Weltbank ist Deutschland Logistikweltmeister. Sie alle wissen, dass der Titel eines Weltmeisters immer neu erarbeitet werden muss – und auch leicht verloren gehen kann. Mit guten Mitarbeitern haben wir beste Chancen, unsere Position zu verteidigen“, so Bilger.

Interessenten konnten außerdem erleben, was insbesondere Transport- und Umschlagunternehmen tun, um möglichst nachhaltig zu handeln. So führte Bremenports über die Bremerhavener Ausgleichsfläche „Luneplate“, auf der neben Vögeln und Pflanzen auch Wasserbüffel und Galloway-Rinder eine Heimat gefunden



haben. In Augsburg erkundeten die Teilnehmer bei einem Spaziergang durch das GVZ nicht nur die dort ansässigen Unternehmen, sondern erfuhren auch, welche Bienen und Insekten auf dem Gelände beheimatet sind.

Wenig bekannt ist auch die Innovationskraft der Logistik – selbststeuernde Drohenschwärme und helfende Roboter im Lager sind nur zwei Beispiele. Qualifizierte Mitarbeiter sind die Voraussetzung dafür, neue Tools und Methoden effizient einsetzen zu können. Die Gewinnung von Fach- und Nachwuchskräften stand deshalb diesmal mehr denn je im Fokus. Mit eigenen Veranstaltungen oder auf Karrierebörsen nutzten Unternehmen die Chance, sich der interessierten Öffentlichkeit, Schülern und Studierenden als attraktive Arbeitgeber zu präsentieren. Zu den größten Karrierebörsen mit bis zu 1.000 Teilnehmern zählten „Vom Klicken bis zum Klingeln“ in Neuss, die Ausbildungsbörse in

Duisburg-Rheinhausen und die „Nacht der Logistik“ in Osnabrück.

Beste Logistik-Marke

Am Vorabend des Tags der Logistik ehrten die BVL und die Fachzeitschrift „Logistik heute“ die Träger des gemeinsam ausgelobten Preises „Beste Logistik Marke“. Bei einer unterhaltsamen Award Night in der Berliner Bertelsmann-Repräsentanz erhielten die 33 Preisträger ihre Trophäen. Für die Wahl 2019 standen erneut Marken in elf Kategorien zur Abstimmung. Die Kategorien decken viele große Bereiche der Logistik ab – von den Logistikimmobilienentwicklern und Logistikberatern über Hersteller von Flurförderzeugen und Behältern sowie IT-Dienstleister für Transportmanagement bis hin zu Flughäfen, Lkw-Produzenten, KEP- und logistischen Dienstleistungen auf der Straße, zur See oder in der Luft.





Interessante Inhalte, neues Design

Als am 7. Juni die Tore zur Leitmesse Transport Logistic geschlossen wurden, war klar: Das war ein neuer Rekord. 2.374 Aussteller hatten sich auf der um eine weitere auf zehn Hallen angewachsenen Ausstellungsfläche präsentiert. Insgesamt lockte die Messe rund 64.000 Besucher aus 125 Ländern in die bayerische Hauptstadt.

Unter den Ausstellern war auch wieder die BVL. In München kam erstmals der Messestand im neuen Design zum Einsatz. Das neue, frische Gewand mit mehr Farbe kam bei den Gästen gut an.

Als Partner der Messe München beteiligte sich die BVL mit Fachforen auch am Rahmenprogramm. Das Forum zum Thema „Frauen in der Logistik“ scheint einen Nerv getroffen zu haben – auch über die Messe hinaus. Volle Stuhlreihen bestätigten: Das Thema ist aktuell, hier gibt es Diskussionsbedarf. Eine Besucherin nutzte die Gelegenheit, sich vom Podium konkrete Tipps für ihre weiteren Karriereschritte zu holen. Sie sagte zum Abschluss: „Ich gehe ermutigt aus dieser Veranstaltung.“

Im Forum „Globalisierung am Ende? Ausblick internationaler Handel“ stellte Dr. Christian Grotemeier, Geschäftsführer von BVL.digital, die Ergebnisse einer Umfrage vor, bei der das Thema Handelsspannungen im Mittelpunkt stand. Die Umfrage ist Teil des Kooperationsprojekts „Flows and Tolls“ mit der transport logistic. Matthias Magnor, COO Road & Rail bei Hellmann, sagte in dem Forum, er sei überzeugt, dass sich durch die Veränderung

der Globalisierung neue Chancen für die verladende Industrie sowie für Logistikdienstleister ergeben werden. BVL.digital war auch Gast des Forums „Schienengüterverkehr: Die Politik ist gefordert“, das der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen veranstaltete. Dort präsentierte Grotemeier die Ergebnisse einer Umfrage zum Schienenverkehr.

Auch das Image der Logistik war ein Thema auf der Messe. Der gleichnamige BVL Themenkreis diskutierte über den Nutzen einer Arbeitgebermarke im Kampf gegen den Fachkräftemangel. Die Initiative „Die Wirtschaftsmacher“ startete auf der transport logistic ihre Imagekampagne „Logistikhelden“.

Analyse: Frauen in Logistikberufen

An der Qualifikation liegt es nicht, wenn die Frauen in der Logistik nach wie vor schwach vertreten sind. Vielmehr ist es eine Frage der Unternehmenskultur, ob sie sich von logistischen Tätigkeitsfeldern angesprochen fühlen. Und es fehlt immer noch an Vorbildern. Zu diesen Ergebnissen kommt die BVL auf der Basis einer Mitgliederbefragung und von Einzelinterviews, die im Auftrag der transport logistic durchgeführt wurden. Die Ses-

sion „Männerdomäne?! Chancen für und mit Frauen in der Logistik“ am Messe-Mittwoch vertiefte das Thema.

Der Wirtschaftsbereich Logistik bietet durch sein stetiges Wachstum und die verstärkte Einbindung hochwertiger Logistikdienstleistungen in die Wertschöpfung von Industrie und Handel vielfältige Karrieremöglichkeiten für Frauen und Männer. Heutzutage finden sich Frauen in der Logistik überwiegend in klassischen Bürojobs, etwa im Controlling, im Einkauf oder in der Personalabteilung. Dabei sind die „weiblichen“ Eigenschaften und Fähigkeiten wie Flexibilität, Serviceorientierung, konsequente Zielumsetzung, Teamwork, Effizienz, Entscheidungs- und Konfliktmanagement ideal, um strategisch und federführend in Organisationen zu arbeiten. Schwer ist offenbar der Weg in die Logistik. Den Berufswunsch „Logistikerin“ scheint es kaum zu geben. Kein Wunder, denn es fehlt an Vorbildern für weibliche Karrierewege. Die Sichtbarkeit von Frauen, die erfolgreich in der Logistik tätig sind, würde andere dazu anspornen, sich ebenso in die Branche zu orientieren, ganz nach dem Motto „If she can see it, she can be it“.

Impulse für Theorie und Praxis

Der Wissenschaftliche Beirat und der Förderbeirat der BVL treiben die Logistiktheorie und die anwendungsorientierte Logistikforschung voran.

Der **Wissenschaftliche Beirat** unter Leitung von Prof. Kai Furmans kam 2019 zu zwei Sitzungen zusammen: im Juni in München und im Oktober in Berlin. Ein inhaltlicher Schwerpunkt war die Vorbereitung des International Scientific Symposium on Logistics (ISSL) 2020, das unter dem Titel „Logistics for a Sustainable Future – Contributions from Science“ Mitte Juni in Dresden stattfinden wird. Dem Programmkomitee gehören die Professoren Kai Furmans, Michael Freitag, Bernd Hellingrath, René de Koster, Anne Lange und Thorsten Schmidt an. Schmidt wird gleichzeitig Gastgeber der Veranstaltung sein.

In Arbeitsgruppen des Wissenschaftlichen Beirats werden Inhalte zu drei Schwerpunktthemen vorbereitet, die beim ISSL eine zentrale Rolle spielen und anschließend auch im Journal „Logistics Research“ (LORE) veröffentlicht werden sollen: „Intralogistics and Production Logistics“, „Transportation and Traffic“ sowie „Management, Organisation and Coordination“. Beim Journal LORE hat Prof. Alexander Hübner die Funktion des Chairman of the Editorial Board von Prof. Herbert Kotzab übernommen, der seine Aufgaben als Editor-in-Chief weiter wahrnimmt. Prof. Stefan Minner ist als Editor-in-Chief ausgeschieden. Die BVL gibt das internationale wissenschaftliche Journal als zertifiziertes C-Journal seit 2009 heraus. Das Profil und die Bekanntheit von LORE sollen weiter gestärkt werden.

Input gaben die Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats zur Studie „Trends, Strategien und Lösungen“, die unter Federführung von BVL.digital erarbeitet wird und deren Ergebnisse 2020 sukzessive veröffentlicht werden sollen.

Der **Förderbeirat** unter Leitung von Dr.-Ing. Christian Jacobi kam 2019 zu drei Sitzungen zusammen: im Januar in Frankfurt am Main, im Juni in München und im Oktober in Berlin. Zum Jahresende 2019 liefen 25 Projekte der Gemeinschaftsforschung für kleine und



Tagten jeweils am Vortag des Deutschen Logistik-Kongresses in Berlin: der Wissenschaftliche Beirat um Prof. Kai Furmans (9. von links) ...

... und der Förderbeirat um Dr.-Ing. Christian Jacobi (10. von links).



mittelständische Unternehmen mit einem Volumen von 6,4 Millionen Euro. Auf das Kalenderjahr 2019 entfallen knapp 2,5 Millionen Euro Fördervolumen. Im Berichtsjahr wurden 14 Projekte neu gestartet. Insgesamt betrachtet der Förderbeirat das Forschungsjahr 2019 als „durchwachsen“; die Aussichten für 2020 sind jedoch positiv, da das Bundeswirtschaftsministerium erhöhte Fördermittel in Aussicht stellt. Im August und September übergab der Förderbeirat 15 neue Langanträge an die AiF.

Am Programm des Deutschen Logistik-Kongresses beteiligte sich der Förderbeirat mit einem Science Pitch, der von Dr. Joachim Schmidt moderiert wurde. Zum Jahresende schieden die langjährigen Förderbeiräte Dr. Michael Krings und Lars Bäumann aus dem Gremium aus. Bei der Mitgliederversammlung Anfang Juni in München dankte ihnen die BVL mit der Verleihung der Ehrennadel. Neu berufen wurden Dr. Simon Deymann und Dr. Jörn Fontius.



Effizienz und Ergonomie

Dr.-Ing. Sascha Feldhorst erhielt den Wissenschaftspreis Logistik 2019 der Bundesvereinigung Logistik. Ausgezeichnet wurde er für seine Dissertation „Automatische Aktivitäts- und Kontexterkenkung zur Analyse des Kommissionierprozesses“.

Preisträger Dr.-Ing. Sascha Feldhorst und sein Doktorvater Prof. Michael ten Hompel, flankiert vom Jury-Vorsitzenden Prof. Wolfgang Kersten (rechts) und von Martin Neuhold, Repräsentant des Sponsors EY

Feldhorst behandelt mit seiner Dissertation und der folgenden Umsetzung ein grundlegendes Thema im Umfeld der Diskussion zur künstlichen Intelligenz und zum maschinellen Lernen im Verhältnis zum Menschen. In Feldstudien entwickelte er eine automatische Aktivitäts- und Kontexterkenkung, die auf Kommissionierprozesse zugeschnitten ist. Dazu stattete er Lagermitarbeiter mit Sensoren aus und filmte sie während der Arbeit.

Feldhorst kam so Faktoren auf die Spur, die die Arbeit verzögern oder den Mitarbeiter unnötig belasten. Mit diesem Wissen lässt sich der Kommissionierprozess effizienter und ergo-

nomischer gestalten. Entsprechende Lösungen bietet das Start-up Motion Miners an, das Feldhorst 2017 mit zwei Kommilitonen gegründet hat und dessen Geschäftskonzept auf dem neuen Verfahren aufbaut. „Viele Kommissionierprozesse können über zehn Prozent kostengünstiger und schneller arbeiten“, zieht Feldhorst eine erste Zwischenbilanz.

„Unser Preisträger leistet einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der manuellen Arbeit insgesamt. Die Tatsache, dass er das von ihm entwickelte Verfahren unter dem Dach der von ihm mitgegründeten Motion Miners GmbH sehr erfolgreich in die Pra-

xis trägt, ist ein beeindruckender Nachweis für die hohe Relevanz seiner Methode und Erkenntnisse“, so Prof. Wolfgang Kersten, der Jury-Vorsitzende des Wissenschaftspreises Logistik und Leiter des Instituts für Logistik und Unternehmensführung an der Technischen Universität Hamburg.

Im Finale setzte sich Feldhorst gegen Dr.-Ing. Christian Hammel (Dresden) und Dr.-Ing. Patrick Kübler (Stuttgart) durch. Der Wissenschaftspreis Logistik ist mit jeweils 5.000 Euro für den Preisträger und das betreuende Institut dotiert. Er wurde in diesem Jahr von EY unterstützt.

Zehnte Runde für den Thesis Award

Bereits im zehnten Jahr rückte die BVL junge Menschen ins Rampenlicht, die sich für ein Logistikstudium entschieden und dieses erfolgreich absolviert haben. Sie wurden von ihren Professoren nominiert. Auswahlkriterium: die exzellente Qualität ihrer Abschlussarbeiten. 50 Preisträger-Plätze standen zur Verfügung.

Seit diesem Jahr hat der Nachwuchspreis einen wissenschaftlichen Leiter: Prof. Thomas Strothotte, President & Managing Director der Kühne Logistics University – KLU, hat diese ehrenamtliche Aufgabe übernommen. Mit ihm steht der BVL und dem Thesis Award ein international renommierter Wissenschaftler als fachlicher Berater zur Seite.

Strothotte moderierte auch die Thesis Conference mit fünf Referenten im Rahmen des Deutschen Logistik-Kongresses, die in diesem Jahr bereits zum achten Mal stattfand. Die Kongressteilnehmer konnten sich dort aus erster Hand über die Inhalte der ausgezeichneten Arbeiten informieren und mit den Verfassern ins Gespräch kommen.



Inhalte und Bilder für Multi-Channel-PR

Von der traditionellen Pressemappe bis zum „Scrollytelling“ deckt die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der BVL eine große Bandbreite an Formaten ab und ist auf vielen Kanälen unterwegs.

Pressekonferenz der BVL am ersten Tag des Deutschen Logistik-Kongresses. Auf dem Podium: Dr. Christian Grotehmeier, Robert Blackburn und Prof. Thomas Wimmer



Mit einer aktualisierten Neuauflage des Booklets „Logistik: Themen, Quellen und Kontakte“ sprach die BVL im ersten Quartal die Zielgruppe der Journalisten an und machte auf Logistikthemen und die Presseservices der BVL aufmerksam. Im Lauf des Jahres brachte sie 35 Pressemitteilungen auf den Weg. Bei allen überregionalen Veranstaltungen begrüßte die Pressestelle akkreditierte Journalisten, insbesondere beim Deutschen Logistik-Kongress, wo bei einer gut besuchten Pressekonferenz der Vorstandsvorsitzende Robert Blackburn, der Vorsitzende der Geschäftsführung, Prof. Thomas Wimmer, und der Geschäftsführer von BVL.digital, Dr. Christian Grotehmeier, vortrugen. Zudem war die BVL 2019 mit knapp 30 eigenen Beiträgen – vom Gastkommentar bis zum Interview – in der Fachpresse vertreten.

Die Veranstaltungen, die Inhalte und die weiteren Angebote von BVL und BVL.digital begleitete die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit insbesondere auch im Internet, auf den Social-Media-Kanälen, auf Youtube und erstmals mit einem speziellen Scrollytelling-Format zum Jahres- und Kongressmotto „Mutig machen“. Bei diesem multimedialen Ansatz geht es darum, Mut nicht nur aus einer Perspektive zu betrachten, sondern aus vielen verschiedenen Blickwinkeln: historisch, mit einer großen Zahl von aktuellen Geschichten, mit persönlichen Statements und mit Inhalten vom Deutschen Logistik-Kongress.

Die Mitglieder erhielten neun Ausgaben des LOG.Letters, vier englischsprachige

LOG.Letters als PDFs im Internet, 50 reguläre Ausgaben der LOG.Mail sowie sechs Sonderausgaben dieses elektronischen Newsletters. Die Sonderausgaben informierten über das Programm des Deutschen Logistik-Kongresses, das Programm des Forums Automobillogistik und die Ergebnisse der Umfragen zum Logistik-Indikator. Die vier Ausgaben des sechsten Jahrgangs des BVL Magazins befassten sich mit Echtzeit in der Wertschöpfungskette, New Work, Mobilität der Zukunft und – unter dem Titel „Mutig machen“ – mit den Schwerpunktthemen des Kongresses. In einer Sonderpublikation, die der November-Ausgabe des LOG.Letters beilag, würdigte die BVL im Detail das herausragende Projekt, das mit dem Deutschen Logistik-Preis ausgezeichnet wurde.

Wenn immer möglich, wird die Entstehung des Spaziergang-Formats für das BVL Magazin mit der Kamera begleitet, sodass das Printprodukt nun regelmäßig durch Videos ergänzt wird. Den LOG.Letter gibt es seit Herbst 2019 auch als multimediale responsive Website, was die Lebendigkeit der Berichterstattung erhöht und Aktualisierungen zwischen zwei Ausgaben möglich macht. Die Vielfalt der für die Website www.bvl.de aufbereiteten Themen, ihre Veröffentlichung über die Social-Media-Kanäle und der verstärkte Einsatz von Videos schlägt sich positiv in der Besucherstatistik der Website nieder. Darüber hinaus hat die BVL derzeit 4.000 Follower bei Facebook, 800 bei Instagram und 7.500 bei LinkedIn.

Bewegtbild für die multimedialen Kanäle der BVL: Lars Eggers (links), Mitarbeiter der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, begleitet den Spaziergang von Christoph Meyer und Abdihrahman Ikar mit der Kamera.





Stabiles Netzwerk bietet Impulse und Orientierung

Der Kontakt mit Kollegen aus vielen logistischen Arbeitsbereichen, die in der BVL organisiert sind, bedeutet für die Mitglieder professionellen und persönlichen Austausch jenseits des Arbeitsplatzes. Besonders unkompliziert geschieht dies bei den Veranstaltungen der Regionalgruppen.

Die Sprecher der Regionalgruppen in Deutschland, die Chapter-Chairpersons der internationalen Gruppen, die Sprecher der studentischen Gruppen und des Netzwerks Young Professionals waren auch 2019 wieder Garanten für ein lebendiges Vereinsleben. Insgesamt fanden in Deutschland 263 Veranstaltungen statt; an den internationalen Standorten der BVL waren es 36 Termine der Chapters und Representatives. Die Veranstaltungsformate reichten von der mehrtägigen Deutschlandtour der studentischen Regionalgruppe Sachsen über Tages-, Halbtages- und Abendveranstaltungen in Unternehmen bis hin zu kommunikationsstarken Stammtischen. Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist regionalgruppenübergreifend möglich.

Gastgeber des diesjährigen Regionalgruppen-Management-Meetings war die Regionalgruppe Mecklenburg-Vorpommern: Die Sprecherkollegen Prof. Nina Vojdani und Dr. Wolfram Grafe hatten die Ehrenamtlichen der BVL vom 20. bis zum 22. Juni nach Rostock geladen. Die Projektleitung lag in den Händen von Katja Wiedemann, Leiterin Mitgliederservice. Das jährliche Treffen der Regionalgruppensprecher, studentischen Sprecher und Freunde der BVL hat für die Beteiligten einen hohen Stellenwert. Ein Grund ist die Möglichkeit zur Kontaktpflege und zum Austausch über Best Practices der Regionalgruppenarbeit. Vorstandsmitglied Torsten Mallée und Prof. Thomas Wimmer, Vorsitzender der Geschäftsführung, begrüßten die Gäste.

Katja Ahrens von der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit stellte die Ergebnisse der LOG.Letter-Leserumfrage vor und erläuterte, welche Schlüsse für diese zentrale Vereinspublikation daraus gezogen wurden.

Jan-Ferdinand Lühmann vom Netzwerk Young Professionals Südbayern stellte das Pilotprojekt „Digitalisierung der Regionalgruppen-Veranstaltungsabwicklung“ vor. Nikolai Posanok von BVL.digital gab einen Ausblick auf die neuen Features der App BVL-Connect. Im Mittelpunkt der Diskussionen in vier Arbeitsgruppen standen die Themen „Regionalgruppenarbeit und Kommunikation“, „Nachwuchs gewinnen, entwickeln und binden“, „Ladies in Logistics“ sowie „Digital – Pilotprojekt“. Weitere Treffpunkte

der Ehrenamtlichen sind jedes Jahr die regionalen Konferenzen sowie der Junior-Kapitänstag für die studentischen Sprecher und Young Professionals und alle zwei Jahre der Kapitänstag für die neu gewählten Sprecher in der Geschäftsstelle in Bremen.

Als Dank für ihr langjähriges Engagement zeichnete die BVL im Berichtsjahr drei Regionalgruppensprecher mit der Ehrennadel des Vereins aus: Ute Bankwitz (Berlin/Brandenburg), Prof. Armin Schwolgin (Südbaden/Oberrhein) und Prof. Friedwart Lender (Südwestsachsen/Oberfranken). Die drei langjährigen Regionalgruppensprecher verstärken jetzt das Netzwerk der Freunde der BVL und bleiben dem Verein auf diese Weise weiterhin verbunden.



Mitglieder der Regionalgruppe Weser/Ems im August 2019 zu Besuch im Kraftwerk Bremen/Hastedt der SWB AG

Beispiele: Vielfältige Veranstaltungen

Deutschland Innerhalb eines Tages nach Bekanntgabe des Termins war die Veranstaltung der Regionalgruppen Rhein/Neckar im März bei Amazon in Frankenthal komplett ausgebucht. Die rund dreistündige Lagerführung bot den Teilnehmern einen umfassenden Einblick in die Abläufe des hochautomatisierten Lagerbetriebs und des internetbasierten Bestellprozesses. Besonders interessiert waren sie an der neuesten Robotics-Technologie, durch die Regale mobil werden und wie von Geisterhand gesteuert zu den Lagermitarbeitern fahren.

Kurz vor Ostern waren die BVL Regionalgruppen Nordbaden/Südpfalz und Rhein/Neckar mit 72 Teilnehmern aus vielen Branchen zu Gast bei SAP Deutschland. Unter dem Motto „Trends der Digitalisierung in der Logistik anhand von Anwendungsbeispielen“ begrüßten Nils Buck (Regionalgruppensprecher BVL Nordbaden/Südpfalz), Prof. Sebastian Herr (Regionalgruppensprecher Rhein/Neckar) sowie Tobias Eisel und Michael Rölli von SAP die Gäste. Die Themen: Transformation durch Innovation, Robotik und Automatisierung, Machine Learning und Blockchain.

Ende Juli fand zum fünften Mal die „Logistik-Manufaktur Baden-Württemberg“ statt. Diese Tagesveranstaltung stellt die Kompetenz und Innovationsfähigkeit der Logistik in dem vom Maschinen- und Anlagenbau geprägten Bundesland in den Fokus. In diesem Jahr waren knapp 100 Teilnehmer zu Gast bei Trumpf in Ditzingen bei Stuttgart, einem Markt- und Technologieführer bei Werkzeugmaschinen und Lasern für die industrielle Fertigung. Unterstützt wurde die Veranstaltung zusätzlich durch die Sponsorpartner AEB, Adolf Würth und Sick.

Young Professionals Im Oktober waren 50 Teilnehmer der Regionalgruppe Südbayern zu Gast am neuen Standort von Partyrent München. Jan-Ferdinand Lühmann, Sprecher der Young Professionals, begrüßte sie zur vierten YP-Veranstaltung in diesem Jahr. Tobias Viße, Gastgeber und Geschäftsführer von Partyrent München, stellte sein Unternehmen vor. Für den Austausch zum Thema „Dem Neuen (s)einen Weg ebnen – wie Gewinner im Innovationswettbewerb aussehen“ hatte das Netzwerk Prof. Stephan Friedrich von den Eichen, Co-Autor des Management-Bestsellers „The Innovator’s Dilemma“, und Dr. Thomas Mack als namhafte europäische Innovationsexperten gewinnen können.

Studentische Regionalgruppen Vom 6. bis zum 8. Mai begab sich die studentische Regionalgruppe Sachsen auf Deutschlandtour. Von Dresden aus machten sich 15 Studierende aus den Studiengängen Wirtschaftsingenieurwesen, Verkehrswirtschaft sowie Luftverkehr und Logistik auf den Weg. Ihre Mission: drei Tage, 1.200 Kilometer, fünf Unternehmensbesuche. Erste Station war das Distributionszentrum der Komsa AG in Hartmannsdorf. Die Route führte weiter nach Parkstein in der Oberpfalz zur Witron Logistik + Informatik GmbH. Der letzte Tag begann mit einem vierstündigen Besuch bei Fraport. Von dort ging es zum HOLM, dem House of Logistics and Mobility, und auf dem Rückweg zum Distributionszentrum der BLG Logistics in Erfurt.

Ebenfalls im Mai hatte die studentische Regionalgruppe Hamburg die Möglichkeit, eines der größten Containerschiffe der Reederei Hamburg Süd, die „Cap San Raphael“, während ihrer Liegezeit im Hamburger Hafen zu besichtigen. Ein erstes Highlight

der Führung war der Besuch der Brücke. Dort konnten sich die zehn studentischen Besucher wie Kapitäne fühlen und waren sowohl vom weiten Blick über den Hafen als auch von der Funktionsweise der riesigen Krananlagen fasziniert. Neben allgemeinen Informationen über den Schiffsalltag erhielten sie Antworten auf Fragen über die Stauung der Container.

International Am 12. März war das BVL Chapter Brasilien zu Gast bei Agco in São Paulo. Die Sprecher der internationalen Regionalgruppe, Stephan Gruener und Bernd-Paul Koschate, hatten dieses erste Event des Jahres 2019 organisiert und konnten sich über eine ausgebuchte Veranstaltung freuen. 50 Logistiker und Supply-Chain-Spezialisten von namhaften Unternehmen wie Bosch, Ford und VW nutzten die Gelegenheit, beim Träger des Deutschen Logistik-Preises 2016 hinter die Kulissen zu blicken. Agco präsentierte sein Projekt „Agco Smart Logistics“: Der Projektpartner 4flow bot eine Live-Demonstration des Intelligent Transportation Management Systems (ITMS), das eine zentrale Komponente des Projekts ist. Zwischen den Teilnehmern entstanden lebhaft Diskussionen, und alle würdigten diese einzigartige Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch mit Experten.



Automatisierungsprozesse im Supply Chain-Management standen im Mittelpunkt eines Treffens des Chapters Brasilien im Oktober 2019 bei Bosch in Itupeva.

Kollaboration der Generationen

Zum Ende des Jahres 2019 zählte der Verein 11.254 Mitglieder. Rund 270 von ihnen arbeiten ehrenamtlich in den Gremien des Netzwerks – an der Spitze der Regionalgruppen und Chapter, als Representatives, im Netzwerk Young Professionals, in den Beiräten oder im Vorstand.

Die Nachhaltigkeit und die Lebendigkeit der BVL zeigen sich unter anderem in der Zusammensetzung dieser Gremien: Immer wieder gelingt es, junge Menschen und in steigender Zahl Frauen für ein Engagement zu gewinnen, sodass sich eine inspirierende Vielfalt ergibt. Viele der Ehrenamtlichen versehen ihre Aufgaben jeweils bis zur satzungsgemäßen Höchstdauer – und sind danach oft weiterhin im Gremium der „Freunde der BVL“ aktiv. So ergibt sich im besten Sinne eine Kollaboration der Generationen von Logistik- und Supply-Chain-Experten.

Bei der 41. Ordentlichen Mitgliederversammlung der BVL am 4. Juni im Rahmen der Messe transport logistic in München erstatteten der BVL-Vorstandsvorsitzende Robert Blackburn, der Vorsitzende der Geschäftsführung, Prof. Thomas Wimmer, und der kaufmännische Geschäftsführer Uwe Peters den rund 120 teilnehmenden Mitgliedern Bericht über die Arbeit des Vereins im Jahr 2018 und die Planungen für 2019.

Neue Gesichter im Vorstand: Tim Scharwath, Prof. Kai Furmans, Dr.-Ing. Christian Jacobi, Andreas Reutter und Stephan Wohler



Rund 120 Mitglieder der BVL, darunter zahlreiche ehrenamtlich tätige Gremienmitglieder, kamen zur Mitgliederversammlung nach München.

Die Mitglieder wählten sechs neue Vorstandsmitglieder, die zum Teil bereits 2018 kooptiert worden waren: Alexander Doll (Deutsche Bahn AG), Prof. Kai Furmans (KIT, Universität Karlsruhe), Dr. Christian Jacobi (Agiplan GmbH), Tim Scharwath (Deutsche Post DHL), Andreas Reutter (Robert Bosch GmbH) und Stephan Wohler (Edeka Minden-Hannover Stiftung & Co. KG). In seiner Sitzung im November 2019 kooptierte der Vorstand als weiteres Mitglied Christina Thurner (Loxess AG), die sich in der Mitgliederversammlung 2020 zur Wahl stellen wird.

Fünf Vorstandsmitglieder stellten sich erfolgreich zur Wiederwahl: Peter Gerber (Lufthansa Cargo AG), Karl Gernandt (Kühne Holding AG), Torsten Mallée (AEB SE), Josip T. Tomasevic (Agco Corporation) und Prof. Thomas Wimmer. Frauke Heistermann (BEFESA S.A.) wurde satzungsgemäß aus dem Vorstand verabschiedet und erhielt für ihr Engagement die Goldene Ehrennadel.

Die Jahresrechnung 2018 und das Budget für 2019 wurden genehmigt, Vorstand und Kassenprüfer entlastet. Kassenprüfer Lutz Peper (Peper und Söhne GmbH) hat das Amt nach acht Jahren niedergelegt, Dr. Maik Speel (Lufthansa Technik Logistik Services GmbH) wurde als sein Nachfolger gewählt. Als Kassenprüfer wiedergewählt wurde Wolfgang Simonis (Metroplan Production Management GmbH).

Der Vorstand kam 2019 zu vier Sitzungen zusammen: im März in Berlin, im Juni in München, im September in Hamburg und im November in Bonn. Im Mittelpunkt der Beratungen standen die inhaltlichen Schwerpunkte der BVL-Arbeit, die strategische Weiterentwicklung, die Positionierung des Vereins und der Fortschritt in zentralen operativen Projekten.

Robert Blackburn zeichnete Frauke Heistermann, Vorstandsmitglied von 2007 bis 2019, mit der Goldenen Ehrennadel der BVL aus.





Strategische Fokussierung

Intensiver Gedankenaustausch unter den Beiräten und mit dem Vorstand der BVL

Der Beirat wird vom Vorstand berufen und unterstützt diesen in seiner Arbeit. Er ist besetzt mit Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik – überwiegend sind es Vorstände und Geschäftsführer, die unmittelbar Verantwortung für Logistik tragen. So bringen sie persönliche Netzwerke und Know-how ein.



Josip T. Tomasevic ist neuer Vorsitzender des Beirats der BVL.

2019 war das Jahr des Stabwechsels an der Spitze des Beirats der BVL: Nach sieben Jahren Vorsitz in diesem beratenden Gremium übergab Prof. Karl Nowak (Bosch) an Josip T. Tomasevic (Agco Corporation). Tomasevic ist gleichzeitig Mitglied im Vorstand der BVL und als stellvertretender Sprecher im Chapter US-Southeast aktiv. Nowak war bereits 2018 auf Beschluss des Vorstands für sein Engagement mit der Goldenen Ehrennadel der BVL ausgezeichnet worden. Zum Abschluss seiner Amtszeit hatte er die 46 Mitglieder des Gremiums am 16. Mai 2019 in das Bosch-Werk Blaichach nach Immenstadt/Allgäu eingeladen. In seiner Begrüßung hob er die Bedeutung des Beirats für die BVL hervor, gemeinsam eine klare strategische Fokussierung vorzunehmen sowie Impulse für die Vereinsarbeit zu geben.

Im Gastgebervortrag zum Auftakt der Sitzung berichtete Andreas Reutter, Mitglied des Bereichsvorstands Global Business Ser-

vices/Logistics bei Bosch, über Digitalisierung und Vernetzung in Supply Chains. Rundgänge in zwei Gruppen durch die Fertigung und Montage, wo neue Konzepte rund um Industrie 4.0 und Internet of Things vorgestellt wurden, gaben den Gästen einen Einblick in die Umsetzung bei Bosch. Die Verbindung von Produktionseinheiten und der zugehörigen Logistik mit der IT sowie die Digitalisierung der Elemente des Bosch-Produktionssystems sind weit fortgeschritten. Der Mensch steht als finaler Entscheider im Mittelpunkt des Wandels.

Nach dem Blick in die betriebliche Praxis gab Dr. Thomas Hueck, Chef-Volkswirt bei Bosch, eine Einschätzung der gesamtwirtschaftlichen Lage und zeigte unter dem Vortragstitel „Global Economy Facing Strong Headwinds“ mögliche Bedrohungen, aber auch resultierende Chancen auf. Zur Bewältigung der Wirtschaftskrise 2008/2009 habe es nicht Protektionismus, sondern eine

gemeinsame Vorgehensweise der Nationen gegeben, so Hueck. Das sei zurzeit und in den nächsten zwei Jahren eher nicht zu erwarten. Wenn es also in naher Zukunft nicht nur eine Delle, sondern eine globale Rezession gäbe, könnte die Weltwirtschaft danach nur sehr langsam wieder hochlaufen.

Der Vortrag enthielt viele Anknüpfungspunkte für die folgende Diskussion der Beiräte, in der es um Konzepte der Digitalisierung und Automatisierung, neue Formate im Handel, Kooperation und Kollaboration, Fachkräftemangel, Nachhaltigkeit und Dekarbonisierung ging. Der Beirat empfahl dem Vorstand der BVL, Themen wie Infrastrukturinvestitionen und Baustellenmanagement ganz oben auf die Agenda zu setzen. Auf großes Interesse stießen die Aktivitäten des Themenkreises Image der Logistik und der Initiative „Die Wirtschaftsmacher“ mit ihrer Kampagne „Logistikhelden“. Ebenso wurde der Start von BVL.digital positiv aufgenommen.



Das moderne Bosch-Werk Blaichach beeindruckte die Beiratsmitglieder.

Der Vorstand

Vorsitzender

Robert Blackburn
MSVP, Global Operations,
Stanley Black & Decker,
New Britain, Connecticut, USA

Rechnungsführer

Dr. Stefan Wolff
Vorsitzender des Vorstands,
4flow AG,
Berlin

Stellvertretender Vorsitzender

Joachim Limberg
Mitglied des Aufsichtsrats,
NLMK Group,
Senior Industry Expert,
Triton-Partners,
Frankfurt

Weitere Mitglieder des Vorstands

Alexander Doll
Vorstand Güterverkehr und Logistik,
Deutsche Bahn AG,
Berlin

Dr.-Ing. Torsten Mallée
Director International Business Development,
AEB SE,
Stuttgart

Frank Wiemer
Mitglied der Geschäftsführung,
DIRKS Group,
Emden

Frank Dreeke
Vorsitzender des Vorstands,
BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG,
Bremen

Dr. Karl A. May
Leiter Programm Flexibilitätsmanagement,
Neuausrichtung Planungs- und
Orderingprozess,
BMW Group,
München

Prof. Dr.-Ing. Thomas Wimmer
Vorsitzender der Geschäftsführung,
Bundesvereinigung Logistik (BVL) e. V.,
Bremen

Prof. Dr.-Ing. Kai Furmans
Institutsleiter,
Karlsruher Institut für Technologie,
Institut für Fördertechnik und Logistiksysteme,
Karlsruhe

Andreas Reutter
Mitglied des Bereichsvorstands
Global Business Services – Logistics,
Robert Bosch GmbH,
Stuttgart

Prof. Dr.-Ing. Katja Windt
Mitglied der Geschäftsführung,
SMS group GmbH,
Düsseldorf

Peter Gerber
Vorsitzender des Vorstands,
Lufthansa Cargo AG,
Frankfurt/Main

Tim Scharwath
CEO DHL Global Forwarding, Freight,
Deutsche Post AG,
Bonn

Stephan Wohler
Vorstand IT und Logistik,
EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG,
Minden

Karl Gernandt
Executive Chairman,
Kühne Holding AG,
Schindellegi, Schweiz

Christina Thurner
Mitglied der Geschäftsleitung,
Loxess AG,
Unterföhring

Dr.-Ing. Christian Jacobi
Geschäftsführer,
agiplan GmbH,
Mülheim a. d. Ruhr

Josip T. Tomasevic
Vice President & CPO,
Global Purchasing and Materials Management,
AGCO Corporation,
Duluth, USA

Zur Information

Die Namen und Funktionen aller weiteren Gremienmitglieder der BVL finden Sie im Internet unter www.bvl.de/gremien.

Impressum

Herausgeber
Bundesvereinigung Logistik (BVL) e. V.

Redaktion
Ulrike Grünrock-Kern

Satz und Gestaltung
plaindesigns gmbh

Fotos/Illustrationen

BVL-Archiv/Kai Bublitz sowie MX/Marcus Krüger (S. 7), Die Wirtschaftsmacher (S. 8), Jan Meier (S. 9), Axel Schulten (S. 15), Huss-Verlag (S. 17 unten), Martin Leissl (S. 21 unten), Bosch Gruppe (S. 26 unten)

Titelseite

Der hier zitierte Satz ist eine Aussage von Robert Blackburn beim Deutschen Logistik-Kongress 2019.

Bundesvereinigung Logistik e.V.

Schlachte 31

28195 Bremen

T +49 / 421 / 173 84 0

bvl@bvl.de

www.bvl.de